

Sozialpolitische Dialoge

Mit Spitzenpolitikern im Gespräch

Mit zwei Veranstaltungen setzte der SoVD Hamburg jetzt sein Versprechen um, vor Ort und verständlich den Dialog zwischen Politik und Bürgern zu verstärken. Gesprächspartner waren Aydan Özoguz (SPD) und Marcus Weinberg (CDU).

Am 4. November vergangenen Jahres war der Vorsitzende des SoVD Hamburg, Klaus Wicher, zu Gast beim Politfrühstück des Bundestagsabgeord-

neten Aydan Özoguz (SPD). Knapp 30 Besucher nahmen an der offenen Debatte teil. Sie diskutierten mit Wicher und Özoguz über Armut und Al-

tersarmut in Hamburg sowie über Pflege und Einsparungen im Sozialhaushalt.

Genau eine Woche später diskutierte Klaus Wicher mit dem Hamburger Landesvorsitzenden der CDU, Marcus Weinberg. Die Resonanz bei den insgesamt über 50 Teilnehmenden zeigte, wie stark die Bürgerinnen und Bürger in diesem Stadtteil von sozialen Problemen berührt sind. Klaus Wicher und Marcus Weinberg sprachen mit den Anwesenden über Arbeitslosigkeit, Hartz IV und die Schuldenkrise. Des Weiteren ging es auch um die Armut und die Lage der Rentner. Wicher betonte, Hartz IV müsse zugunsten eines menschenwürdigen Systems umgebaut werden. Armutsfeste Renten seien das Gebot der Stunde.



Politfrühstück bei der Abgeordneten Aydan Özoguz.

Sozialpolitik in Hamburg auf dem Schleudersitz?

Die Armut in Hamburg hat einen traurigen Spitzenwert erreicht: Bald 300 000 Menschen sind offiziell arm. Betroffen sind davon insbesondere über 53 000 Kinder. Die Suppenküchen und Tafeln werden von einer steigenden Zahl Menschen aufgesucht, die früher zum gesicherten Mittelstand gehört haben.

In dieser Zeit gehören Angebote wie die Suppenküche Pottkieker in Dulsberg zu den Überlebensangeboten für eine zunehmende Zahl von armen Menschen. Sie sind unverzichtbar, habe ich in einem Gespräch mit Betroffenen erfahren. „Hier kann ich für 2,80 Euro essen und trinken, das gibt es sonst nirgends in der Gegend. Wenn der Pottkieker schließt, weiß ich nicht weiter,“ so die Aussage einer älteren Frau, die das Angebot regelmäßig nutzt, weil sie sich selbst zu Hause nicht mehr bekochen kann. Die Küche versorgt rund 240 vornehmlich ältere und alleinstehende

Menschen täglich mit frisch gekochten Mahlzeiten. Darüber hinaus beliefert die Küche zwei Tagespflegeeinrichtungen. Durch die Unterstützung der Hamburger Tafel ist es uns außerdem möglich, zwei Wohnungsloseneinrichtungen kostenfrei mit Mahlzeiten zu beliefern. Nach Angaben der Diakonie Hamburg sind bereits 30 000 Menschen von solchen Angeboten abhängig.

Es ist bedrückend, wenn in dieser Situation der Hamburger Senat Einsparungen bei der sozialen Stadtteilversorgung, in der Eingliederungshilfe und bei den Hilfen für Erziehung plant und bereits umsetzt. Der SoVD Hamburg fordert ein Umdenken und die Besinnung der Sozialdemokraten auf die vielfach beschworene soziale Gerechtigkeit. So will die SPD darauf hinarbeiten, dass „Starke und Schwache gerecht behandelt werden“ und auch Starke ihren Beitrag zum Beispiel „für die Sicherung von Zukunftsfeldern leisten“. Bisher fehlen



Klaus Wicher

allerdings konkrete Aussagen dazu, wie dieser Weg genommen werden soll. Von Bertolt Brecht stammt die Aussage, kein Vormarsch sei so schwer wie der zurück zur Vernunft. Der von der SPD beschriebene Weg ist richtig, es fehlen jedoch die Taten. Eine solidarische Steuerpolitik, die der SoVD auf seinem Bundesverbandstag im November beschlossen hat, wäre ein sinnvoller und vernünftiger Weg.

Ihr Klaus Wicher
1. Landesvorsitzender

Partnerschaft mit Böv 38 e.V.

Sozialberatung vor Ort

Das Stadtteilhaus in Lurup gibt auch den Menschen Beschäftigung, die physisch und psychisch so stark eingeschränkt sind, dass sie Lurup nicht verlassen können. Der SoVD ist ab sofort Partner von Böv 38 e.V. und übernimmt dort die Sozialberatung.

Wer starke Depressionen oder Rückenschmerzen hat, könne nicht weit weg von zu Hause; aber der Weg ins Stadtteilhaus sei kurz, erklärt Margret Roddis. Die Leiterin des Stadtteilzentrums Böverstland 38 führt weiter aus, dass jeder der elf Arbeitsplätze ihrer „Ein-Euro-Jobber“ auf das individuelle Handicap ausgerichtet sei. Mit dem SoVD bekommt Böv 38 e.V. auch in der politischen Diskussion einen starken Partner an die Seite. Dort freut man sich, dass der SoVD als kompetenter Partner die Beratung übernimmt, Veranstaltungen und eine Hartz-IV-Gruppe einrichtet.



Klaus Wicher, Margret Roddis.

Bundesverbandstag 2011 aus Hamburger Sicht

Schon im Vorfeld der Bundesverbandstagung waren wir dabei: Wolfgang Seipp in der Mandatsprüfungskommission und unsere neue Landesfrauensprecherin Brigitte Krebelder in der Antragskommission für Frauen- und Familienpolitik. Neu gewählt in den Bundesvorstand wurde Klaus Wicher. Zum Nachrücker bei den Bundesrevisoren wurde unser Landesschatzmeister Martin von Kampen gewählt. Herzlichen Glückwunsch! Inge Jefimov wurde aus dem Bundesvorstand verabschiedet und für ihre langjährige Mitwirkung geehrt.

Im Zentrum unserer Initiativen stand ein Antrag für eine solidarische Steuerreform, um unser Gemeinwesen auf eine finanziell tragfähige Basis zu stellen und nachhaltige sozialpolitische Fortschritte erzielen zu können. Hierzu gehören Reformen bzw. die Einführung im Bereich der Lohn- und Einkommensteuer, der Vermögensteuer, der Unternehmensteuer, der Erbschaftsteuer und der Finanztransaktionssteuer sowie der vermehrte Einsatz von Betriebsprüfern, um den Steuervollzug zu verbessern. Mit 174 „Ja“-Stimmen fand dieser Antrag eine breite Mehrheit.

Diskussion im Kreis West

Sozialer Wohnungsbau

Der Kreisvorstand West kam mit Kommunalpolitikern zu Gesprächen über den Wohnungsbau zusammen. Anwesend waren von der Bezirksfraktion der SPD Altona Thomas Adrian (Fraktionsvorsitzender) und Marc Classen (Fachsprecher für Wohnungsbau).

Einigkeit konnte im Verlauf der Vorstandssitzung dahingehend erzielt werden, dass mehr sozialer Wohnungsbau erforderlich sei. Darüber hinaus dürften nach Ansicht der Diskussionsteilnehmer bereits belastete Stadtteile nicht weiter verdichtet werden (z. B. Osdorfer Born). Der Landes- und zugleich Kreisvorsitzende Klaus Wicher führte aus, dass es insbesondere darauf ankomme, dass die soziale Infrastruktur mit dem Wohnungsbau Schritt halten könne.

Partnerschaft begründet

Gemeinsam wollen künftig der SoVD Hamburg und die Senioren im DGB Hamburg die Werte des Sozialstaates verteidigen. In diese Allianz bringen beide Organisationen über 50 000 engagierte Mitglieder ein. Als eine zusätzlich notwendige und starke Stimme, um die Rechte der Seniorinnen und Senioren offensiv zu vertreten, beschrieben Klaus Wicher (SoVD) und Johannes Müllner (DGB Senioren) die Vorwärtsstrategie des Bündnisses für soziale Gerechtigkeit im Alter.

Neuer Kooperationspartner des SoVD Hamburg

„Musik im Gespräch“

Musik im Gespräch ist eine Einrichtung mit großer Tradition im Hamburger Süden. Es gibt sie bereits seit 31 Jahren. Dank einer Kooperation mit dem SoVD erhalten Mitglieder ab sofort zwei Eintrittskarten zum Preis von einer.

Ernst Brennecke stellt die Vielfältigkeit der Musik auf unterhaltsame Art dar. Er plaudert locker über Themen wie „Wir hören Briefmarken“ oder „Musikstadt Hamburg“. Dazu gibt es Klangbeispiele. Termine: 7. Januar, 4. und 18. Februar, 3. und 17. März, jeweils samstags ab 16.30 Uhr im Stellwerk des Harburger Bahnhofs.



Auf dem Foto (v.li.): Ernst Brennecke, Klaus Wicher, Brigitte Pawlak, Günter Ramcke.



Aus den Ortsverbänden



OV Lohbrügge

OV Lohbrügge

42 fröhliche Teilnehmer/-innen machten sich auf nach Behringersdorf zum Schlachtfest – mit tollem Zwischenstopp im Heidepark und Besuch einer Porzellanmanufaktur.

OV Bramfeld-Farmsen

In Bramfeld-Farmsen wurde im Sommer gefeiert. Die 1. Vorsitzende Lieselotte Ehlers überreichte ihren Mitgliedern zu runden Geburtstagen einen bunten Blumenstrauß. Auf dem Bild (v.li.): Elsa Rolfs (90 Jahre), Elsbeth Jacob (95 Jahre) und Meta Singer (90 Jahre). Alle drei nehmen noch rege Anteil an den Versammlungen.



OV Bramfeld-Farmsen

Sozialberatung

Beratung zur Renten- und Unfallversicherung, Kranken- und Pflegeversicherung, Grundsicherung, Sozialhilfe und Schwerbehinderung – kostenlos für Mitglieder, kostenlose Erstinformation für Nichtmitglieder:

- Pestalozzistraße 38, 22305 Hamburg. Mo–Mi 9–12 und 13–15 Uhr, Do 9–12 und 13–17 Uhr, Fr 9–12 Uhr, nur nach Terminvereinbarung unter Tel.: 040/6116070.
- August-Krogmann-Straße 52, Berufsförderungswerk/Haus W, 22159 Hamburg. Mo 10–12 Uhr, Fr 13–15 Uhr.
- Langenfelder Straße 35, Beratungsstelle „Autonom Leben e. V.“, 22769 Hamburg. Di 10–12 Uhr, Do 9.30–12 Uhr.
- Winsener Straße 13, 21077 Hamburg. Mo 9–12 Uhr, Mi 10–12 Uhr, Do 15–18 Uhr, auch Rentenberatung.
- Alte Holstenstraße 30, Behinderten-AG Bergedorf e. V. (Marktkauf-Center), 21031 Hamburg. Mo 13–15 Uhr und Fr 10–12 Uhr.

5 Termine in den Ortsverbänden

Von Januar bis März finden die Vorstandswahlen in den Ortsverbänden statt. Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr und beteiligen Sie sich an den Jahreshauptversammlungen!

OV Niendorf

12. Januar: Klönschnack nach den Feiertagen.

9. Februar: Jahreshauptversammlung mit Wahlen.

OV Marmstorf

29. Januar: Tagesfahrt nach Burg in Dithmarschen. Anmeldung bei Familie Pawlak, Tel.: 7692220.

OV Iserbrook

13. Januar: Inkontinenz ist kein Schicksal – sondern heilbar. Referent Dr. med. Martin Bloch, Facharzt für Urologie.

10. Februar: Jahreshauptversammlung mit Wahlen.

21. Januar: Tagesfahrt nach Lexfähre an der Eider zum „Alten Fährhaus“, Anmeldung unter Tel.: 87 00 78 94 (Waack).

OV Ochsenwerder

28. Januar: Fahrt nach Burg in Dithmarschen zum Karpfenessen. Info und Anmeldung bei Adda Bartels, Tel.: 7 37 33 25, oder Anke Brecht, Tel.: 7 37 24 34

26. Februar, 15 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen. Fährhaus Tatenberg, Tatenberger Deich 162, 21037 Hamburg.

OV Osdorf

Neuer Versammlungsort: Restaurant Hellas, Luruper Hauptstraße 274, 22547 Hamburg. Versammlung jeden 3. Freitag im Monat um 16 Uhr.

20. Januar: Die Arbeit der Pflegestützpunkte, Referentin: Frau Schmidt.

21. Januar: Tagesfahrt nach Lexfähre an der Eider zum „Alten Fährhaus“, Information und Anmeldung bei Jürgen Schleizer, Tel.: 78 89 83 02.

OV Hansa/ OV Nord-West

Versammlungen am 1. Donnerstag im Monat, 16 Uhr; Gaststätte „Am Sportplatzring“, Sportplatzring 47, 22527 Hamburg.

5. Januar: Herr Kindor (Weißer Ring) spricht über Opferschutz und Opferhilfe.

2. Februar: Jahreshauptversammlung mit Wahlen.

OV Altona-Mitte

Neuer Versammlungsort: Intercity Hotel, Paul-Neumann-Platz. Jeden 2. Mittwoch im Monat um 15 Uhr.

11. Januar: Aktuelles zur Rente, Referent: Klaus Wicher.

OV Jenfeld-Hohenhorst

Versammlungen jeden 4. Mittwoch im Monat, 16 Uhr; Jenfeld-Haus, Charlottenburger Straße 1.

OV Bramfeld-Süd

20. Februar, 19 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen. ASB Bramfeld, Bramfelder Chaussee 11, 22117 Hamburg.

OV Barmbek-Süd

9. Januar, 16 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen. Gaststätte „Rosengarten“, Alsterdorfer Straße 562, HH-Ohlsdorf. Die Versammlung um 19 Uhr entfällt an diesem Tag.

OV Volksdorf

14. Februar: Jahreshauptversammlung mit Wahlen.

13. März: Der BüNaBe Dieter Inert zu Gast im Ortsverband.

OV Dulsberg

14. März: Jahreshauptversammlung mit Wahlen.

OV Lurup

27. März, 16 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen. Vereinslokal des SV Lurup, Flurstraße 7.

28. Februar: Mehlbütelessen in Borstel-Hohenraden, Info und Anmeldung unter Tel.: 89 18 96 (Wilma Frank) oder Tel.: 84 19 40 (Michael Piork).

OV Bahrenfeld

15. März: Jahreshauptversammlung mit Wahlen.

OV Barmbek-Nord

9. Februar: Jahreshauptversammlung mit Wahlen.

OV Bergstedt-Sasel

6. Februar: Jahreshauptversammlung mit Wahlen.

OV Berne

9. Februar: Jahreshauptversammlung mit Wahlen.

OV Billstedt

9. Februar: Jahreshauptversammlung mit Wahlen.

OV Eilbek-Wandsbek

7. März: Jahreshauptversammlung mit Wahlen.

OV Finkenwerder

17. Januar: Der SoVD-Landesvorsitzende Klaus Wicher im Gespräch mit dem Ortsverband.

OV Langenhorn

17. Februar: Jahreshauptversammlung mit Wahlen.

OV Rahlstedt

21. Februar: Jahreshauptversammlung mit Wahlen.